

Abonnements-Bedingungen:

Abonnements-Preis pränumerando: Vierteljährlich 3,30 M., monatlich 1,10 M., wöchentlich 26 Pf. frei ins Haus...

Erhältlich überall.

Vorwärts

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Die Insertions-Gebühr

beträgt für die sechsgepalte Kolonelle ober deren Raum 60 Pf. für politische und gesellschaftliche Besinnungs- und Besinnungs-Artikeln 50 Pf. Kleine Anzeigen...

Telegramm-Adresse: „Sozialdemokrat Berlin“.

Redaktion: S.W. 68, Lindenstraße 69. Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 1983.

Montag, den 28. April 1913.

Expedition: S.W. 68, Lindenstraße 69. Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 1984.

Der Generalstreik in Belgien.

Von Emile Vandervelde.

Der belgische Generalstreik ist zu Ende. Er war, was er nach dem Willen des Proletariats sein sollte: ungeheuer und friedlich. Vom ersten Tage an hatten 300 000 die Arbeit eingestellt...

Um den Wert der Ergebnisse zu ermessen, muß man zum Ausgangspunkt der Krise zurückgehen und sich die wichtigsten Wendungen vergegenwärtigen.

Bekanntlich sind nach der belgischen Verfassung alle Männer vom 20. Jahre an wahlberechtigt, aber wie in Sachen haben die reichen oder doch wohlhabenden Leute zwei oder drei Stimmen, die Armen aber nur eine. Um dieses Pluralvotum abzuschaffen, haben die Sozialisten seit 20 Jahren alle Mittel der Propaganda und der Ueberredung angewendet...

Aber im Gegensatz zu ähnlichen früheren Bewegungen in Belgien oder anderswo handelte es sich diesmal nicht mehr um einen improvisierten und stürmischen, sondern um einen langen, geduldig und methodisch vorbereiteten Streik.

Vom Juli angefangen, während der neun Monate, die ihm folgten, war die ganze Energie der Arbeiterpartei dieser Vorbereitung gewidmet. Ein Propagandafonds wurde von den Genossenschaften, Gewerkschaften und politischen Gruppen errichtet...

Viele Spartätigkeit nahm namentlich in den zwei großen Provinzen Lüttich und Hennegau solchen Umfang an, daß der Kleinhandel bald durch die bloße Vorbereitung des Streiks schwer betroffen wurde. Viele Kleinhändler sahen ihren Umsatz um 30, 40, ja selbst 50 Proz. abnehmen.

Als aber dann, nachdem die Kammer am 12. Februar 1913 abgelehnt hatte, unsern Revisionsantrag auf die Tagesordnung zu setzen, der Generalstreik für den 14. April beschlossen wurde, brach die bloße Tatsache dieser Entscheidung eine tiefe Verwirrung im Gang der industriellen Geschäfte hervor.

Kurz, in einem gegebenen Augenblick erreichte die Krise einen solchen Grad, daß von bürgerlicher Seite mächtige Anstrengungen gemacht wurden, um einen Ausgleich zu erzielen. Man wußte, daß sich die Mehrheit der Minister unter dem Einfluß des Königs schon seit einiger Zeit mit einer Revision in einer mehr oder minder nahen Zukunft abgefunden hatte...

Um sie nun dazu zu bringen, öffentlich zu sagen, was sie schon in den Handlungen der Kammer gesagt hatte, legten sich die liberalen Deputierten und die Verbände der Kaufleute und Industriellen ins Mittel, aber ohne Erfolg.

der Arbeiter und verlangten von diesen den Verzicht auf den Streik, von jenen, daß er die Frage der Verfassungsrevision zum Studium bringe und es gab einen Augenblick, wo alle Welt überzeugt war, daß ihre Intervention vom Erfolg gekrönt werden würde.

In der Tat bevollmächtigte am 29. Februar der Ministerpräsident Herr de Broqueville die Bürgermeister, der Arbeiterpartei mitzuteilen, daß sie „den Eindruck hätten, daß die Regierung, wofern die Streikankündigung zurückgezogen werden würde, eine Geste der Veröhnung und der Verühigung nicht verweigern würde“.

Als die sozialistischen Führer diese Erklärungen empfingen, hatten sie die Ueberzeugung, daß die Regierung die Bürgermeister zu einer solchen Vorschicht bevollmächtigt hatte, weil sie bereit war, ihnen, wenn auch den Schein während, Genugtuung zu geben.

Es ist übrigens gewiß, daß dies auch die Ueberzeugung der Bürgermeister und wahrscheinlich, daß es die Absicht des Herrn de Broqueville war.

Aber die Bürgermeister und wahrscheinlich auch der Kabinettschef selbst hatten nicht mit den extremen Elementen der liberal-konserverativen Partei gerechnet. Kaum hatten die dreißig oder vierzig, jeder Wahlreform feindlichen Deputierten der Mehrheit vom Geschehenen Wind bekommen, als eine wahre Schilderhebung gegen die Minister erfolgte, die sich verdächtig gemacht hatten, mit den Sozialisten verhandeln zu wollen.

So erwiderte denn auch Herr von Broqueville, als Herr Gompans am 12. März ihn über seine Absichten befragte, mit einigen unbestimmten Phrasen, die die Möglichkeit einer Verfassungsrevision nach den Wahlen von 1914 durchblicken ließen und mit dem Versprechen der Errichtung einer Kommission, die sich ausschließlich mit der Frage des lokalen Wahlrechts beschäftigen sollte.

Die Bürgermeister waren derart hinteres Licht geführt. Siderlich hatte der Kabinettschef seine Versprechungen nicht gebrochen, da er keine formellen gemacht hatte. Aber er hatte Hoffnungen bestehen lassen, er hatte Hoffnungen erweckt und Hoffnungen berechtigt. Und dann hatte der Brüsseler Bürgermeister, Herr Max, ihm zu verstehen gegeben, daß es eitel und gefährlich sein würde, die Diskussion der Frage auf das lokale Wahlrecht beschränken zu wollen.

Die Geheimnisse des Rüstungskapitals.

(Das internationale Waffenkartell.)

Der „Vorwärts“ hat vor kurzem das Bestehen eines Marinelieferantenkartells in Deutschland nachgewiesen, das die Konkurrenz bei Vererbung von Staatsaufträgen ausschließt und den Stahlfabrikanten gestattet, dem Reiche die Preise zu diktieren. Wir hatten auch jenen Brief der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken veröffentlicht, der zeigte, welche Mächte das Rüstungskapital anzettelt, um lukrative Aufträge noch zu beschleunigen.

Die Dokumente Liebknechts bestehen in zwei Schreiben, in denen die „Oesterreichische Waffenfabriks-gesellschaft“ ihren Beitritt zu den Verträgen kundgibt, die ihr die andere Gruppe, nämlich die „Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken“, die „Waffenfabrik Mauser“ und die belgische „Fabrique Nationale d'Armes de Guerre“ vorgelegt hat.

Das erste Schreiben ist Wien, 7. Oktober 1905, datiert und lautet:

fähe, daß sie in der Arbeiterpartei die stärkste Enttäuschung hervorrufen würde und das Signal zu einer neuen Agitation werden könnte.“

Als ich dieses sagte, war ich ein nur zu guter Prophet. Die Regierungserklärung rief bei der Arbeiterschaft einen wahren Entrüstungsturm hervor. Vergeblich versuchten die Führer der Partei, zur Geduld zu mahnen.

Sie wiesen darauf hin, daß trotz des AusknEIFens der Regierung die Sache der Revision seit neun Monaten ungeheure Fortschritte gemacht hätte, die öffentliche Meinung von jezt an gewonnen, die Wahlreform nur noch eine Frage der Zeit sei, und daß es unter diesen Umständen der Anwendung des letzten Mittels: des Generalstreiks, nicht bedürfe.

Der Kongreß vom 23. März beschloß mit einer ungeheuren Mehrheit den Streik für den 14. April, und an diesem Tage begann der große Ausstand in einer bewunderungswürdigen Geschlossenheit, mit einer bezwingenden Ruhe.

Zwei Tage später nahmen die Kammern nach einem Monat Ferien ihre Sitzungen auf. Unter dem Einfluß des Streiks wurde die Tagesordnung umgeworfen. Es entspann sich eine Debatte, in der der Kabinettschef, von den sozialistischen Deputierten in die Enge getrieben, seine versöhnlichen Absichten beteuerte und sein Versprechen einer Studienkommission für das Lokalmahlrecht erneuerte, wobei er aber zur allgemeinen Ueberaschung hinzufügte, daß, wofern in dieser Kommission, wo alle Parteien vertreten sein würden, eine einheitliche Formel zustandekäme, sie in der Folge auch auf die Wahlen für die gesetzgebenden Versammlungen Anwendung finden könnte.

Wir unterstrichen sofort die Bedeutung dieser sensationellen Erklärung, und am folgenden Tage beantragte ein liberaler Deputierter, Herr Masson, diese Regierungserklärung zur Kenntnis zu nehmen und hob hervor, daß sie alles in allem die Diskussion des gesamten Wahlrechtsproblems einschließe. Drei Tage später, am 22. April, nahm die Kammer die von der Rechten etwas abgeänderte Tagesordnung Masson einstimmig an und das Streikkomitee beantragte die Wiederaufnahme der Arbeit.

Ohne die Bedeutung dieses parlamentarischen Resultats übertreiben zu wollen, ist es doch sicher, daß die Revision von jezt ab auf dem Marsche ist.

Es bleibt nur die Frage, ob sie noch vor den Wahlen von 1914 oder sofort nachher vollbracht werden wird.

Aber was in unseren Augen unendlich wichtiger ist, ist die Tatsache, daß der Kampf, den wir geführt haben, bewiesen hat, daß der Generalstreik zum Zweck der Durchsetzung einer bestimmten Reform vollkommen friedlich und streng geschlichtet bleiben und befriedigende Ergebnisse liefern kann, wenn er methodisch vorbereitet und von einem disziplinierten, seiner Aufgabe bewußten und sie energisch verfolgenden Proletariat durchgeführt wird.

In diesem Sinn hoffen wir, daß die in Belgien soeben gemachte Erfahrung für die anderen Parteien der sozialistischen Arbeiterinternationale nicht verloren sein wird.

Oesterreichische Waffenfabriks-Gesellschaft.

An die Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken.

Waffenfabrik Mauser, Aktien-Gesellschaft.

Fabrique Nationale d'Armes de Guerre.

Zu Händen der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken in Berlin.

Wir empfangen von Ihnen nachstehendes Schreiben:

An die Oesterreichische Waffenfabriks-Gesellschaft Wien.

Wir unterfertigen Firmen, und zwar: Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken in Berlin, Waffenfabrik Mauser, Aktien-Gesellschaft in Osnabrück a. N. und Fabrique Nationale d'Armes de Guerre in Herstal bei Lüttich, (zusammen Gruppe I) haben mit Ihnen (Gruppe II) nachstehende Vereinbarung getroffen:

§ 1. Die Grundabsicht der vorliegenden Vereinbarung geht dahin, daß Waffengeschäfte, welche sich auf Lieferung von neuherzustellenden Repetiergewehren oder Karabinen für Rußland, Japan, China und Abyssinien beziehen, zu gemeinschaftlichem Nutzen durchgeführt und die annähernden Gewinne nach einer in einem späteren Paragraphen festgestellten Stala unter die beiden Gruppen verteilt werden.

§ 2. Zur Erlangung von Aufträgen für die in § 1 erwähnten Vertragsländer sollen die Interessen beider Gruppen vertretenen gemeinschaftlichen Agenten einmündlich bestellt und hierbei möglichst die Agenten, bezw. Vertreter der Gruppe I, resp. der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken, beibehalten werden.

§ 3. Insofern sich bei den unter die vorliegende Vereinbarung fallenden Waffenbestellungen in Rußland, Japan, China oder Abyssinien eine Lieferung von Mauserischen oder Mannlicherischen





**Theater.**  
 Montag, 28. April 1913.  
 Anfang 6 1/2 Uhr.  
**Deutsches.** Faust 2. Teil.  
 Anfang 7 Uhr.  
**Königl. Opernhaus.** Die Sultane.  
 Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Königl. Schauspielhaus.** Prinz Friedrich von Homburg.  
 Königgräzer Straße. Nordth.  
 Anfang 8 Uhr.  
**Urania.** Die Weltmacht des Eisens.  
 Stammerstraße. Der Kryst am Scheidewege.  
**Lesing.** Die verjüngte Gode.  
**Deutsches Schauspielhaus.** Ein Healer Salte.  
**Theater des Westend.** Wiener Blut.  
**Berliner.** Filmjäger.  
**Kleines.** Professor Bernhardt.  
**Deutsches Opernhaus.** Martha.  
**Schiller O.** Der Kompanon.  
**Charlottenburg.** Geographie und Liebe.  
**Komödienhaus.** Hochherrschastliche Wohnungen.  
**Kurfürsten-Oper.** Das Farmer-mädchen.  
**Metropol.** Die Kino-Königin.  
**Trianon.** Madame I.  
**Heldenz.** Die Frau Präsidentin.  
**Thalia.** Puppchen.  
**Montis Operetten.** Der Sigeuner-primas.  
**Pulsen.** Raza.  
**Rose.** Kopf und Schwert.  
**Wintergarten.** Spezialitäten.  
**Reichshallen.** Stettiner Sönger.  
**Walhalla.** Parole Walhalla.  
 Anfang 8 1/2 Uhr.  
**Theater am Hollendorfsplatz.** Extrazug nach Riga.  
**Friedr. Wilh. Schauspielhaus.** Grigri.  
**Zustspielhaus.** Majolka.  
**Folies Caprice.** Die Bank. Sein letzter Wille. Der Comboy.  
 Anfang 8 1/2 Uhr.  
**Neues Volkstheater.** Ernst sein.  
 Anfang 9 Uhr.  
**Admiralspalast.** Chiballet: Blut in St. Moritz.  
**Sternwarte.** Invalidenth. 57-62.

**Achtung! Gewerkschaften, Fabriken, Vereine!**  
 Bevor Sie zu Ihrer diesjährigen Dampferpartie ein Lokal wählen, besichtigen Sie vorerst  
**Voigt's Krampenburg**  
 und Sie werden finden, daß die Krampenburg das passende Ausflugslokal ist. **Wald, Wasser, Berge** sind die Umgebung dieses größten modernen Etablissements.  
 Post ist Schmöckwitz. — Telephon frei Amt Köpenick, 227.



Geöffnet 10-8 Uhr  
 Eintritt 50 Pf.  
 Kinder 20 Pf.

**Jeder notiert sich die genaue Adresse**  
 zum vorteilhaftesten Einkauf für **Herren-Damen-u. Kinder-Garderobe** auf **Teilzahlung!**



Besichtigen Sie meine Ausstellungsräume!  
**Damenhüte, Damenwäsche, Schuhwaren**  
 — Panama-Hüte —  
 Anzahlung nach Uebereinkunft □ Gratis: U.-T.-Billette

**KREDIT-FEDER**  
 Frankfurter Allee 89 **Brunnensl. 1** Kottbuserdamm 103

**LUNA PARK**  
 Eröffnung 30. April.  
 Saison-Abonnements 3.  
 alle Tage gültig 3.  
 Wochentags Eintritt frei bis 5 Uhr.

Kein Branntwein! Kein Likör!  
**„WERFT“**  
**WERmuth Frucht Trunk**  
 gesundes, magenstärkendes Getränk  
 a Glas 10 Pf., a Flasche 95 Pf.  
 überall erhältlich.  
 Sandmann & Wolfgang Gebrüder  
 Berlin SW. 68.

**Dichte Dächer, farbige Pappdächer**  
 für Sommerhäuschen, Lauben etc.  
 erzielt man dicht und dauerhaft nur mit **Dachpix rot, grün, weiß (alle Farben).**  
 Sämtliche Materialien für Bedachung — Anstrich-Farben für alle Zwecke.  
**Dachpix-Gesellschaft, Plan-Ufer 38**  
 Amt Moritzpl. 1936. Muster, Auskunft etc. gratis. Amt Moritzpl. 1936.

**Wäsche-Ausstattungen**  
 von einfachster bis zur elegantesten Art. Anfertigung unter fachmännischer Aufsicht, aus erprobten Stoffen.

**Hermann Tietz**  
 LEIPZIGER STRASSE ALEXANDERPLATZ FRANKFURTER ALLEE

**Grosser Wäsche-Verkauf** Soweit Vorrat

Grosse Posten zu billigen Preisen

<b>Damenhemden</b>	Fasson-Hemd aus feinem Renforcé mit Stickerei-Ein- und Ansatz garniert .....	1 <sup>95</sup> 2 <sup>25</sup> 2 <sup>75</sup>	<b>Nachthemden</b>	halsfrei, aus gutem Renforcé, mit Stickerei reich garniert. . .	2 <sup>95</sup> 3 <sup>75</sup> 5 <sup>75</sup>
<b>Beinkleider</b>	Knieform, aus gutem Renforcé mit Stickerei-Ein- und Ansatz	1 <sup>95</sup> 2 <sup>50</sup> 2 <sup>95</sup>	<b>Unterröcke</b>	mit breiter Stickerei, moderne enge Faltenform .....	2 <sup>95</sup> 5 <sup>50</sup> 8 <sup>50</sup>
<b>Nachtjacken</b>	halsfrei und mit Umlagekragen aus Sommerstoffen, mit Stickerei garniert .....	1 <sup>75</sup> 2 <sup>25</sup> 2 <sup>95</sup>	<b>Batistwäsche</b>	Hemden und Beinkleider, mit Spitze oder Stickerei garniert.	2 <sup>95</sup> 4 <sup>90</sup> 6 <sup>25</sup>

**Billiger Schürzen-Verkauf**

<b>Kinderschürzen</b> aus vorzüglichem Gingang, hübsch garniert 45-80 cm .....	95 Pf.	<b>Kinderschürzen</b> aus vorz. Satin mit hübsch. Bulgarenkrag, garn. 45-60 cm	1 <sup>25</sup> 65-80 cm 1 <sup>45</sup>	<b>Hausschürzen</b> aus vorzüglich. Gingang, 140 cm breit .....	95 Pf.	<b>Blusenschürzen</b> aus pa. Gingang in 12 verschiedenen Garnierungen .....	1 <sup>65</sup>
<b>Kinderschürzen</b> aus gutem gemust. Rips und Leinen-Imitation mit hübschen Borten und Schleifen garniert, von 45-65 cm lang ...	95 Pf.	<b>Tändelschürzen</b> mit und ohne Trägern, aus vorzüglichem Satin, reich garniert .....	95 Pf. 1 <sup>25</sup>	<b>Blusenschürzen</b> aus guten türkisch gemusterten Stoffen, zum Teil Satin oder Gingang und blau-weiß getupfter Kre- tonne .....	95 Pf. 1 <sup>45</sup>	<b>Blusenschürzen</b> aus prima Gingang oder Satin-Stoffen m. reich. Blenden-Garnierung .....	1 <sup>95</sup> 2 <sup>45</sup> 2 <sup>95</sup>

In unserem Hause Leipziger Strasse: **Aus Hagenbecks Tierpark** Im Oberlichtsaal in der vierten Etage:

**Ausstellung und Verkauf lebender Tiere**

Unter anderem: **Axishirsche** | **Strausse** | **Pfauen** | **Kraniche**  
**Antilopen** | **Fasanen** | **Zier-Enten** | **Schwäne**



### Das Rüstungskapital predigt den Völkern den Krieg.

#### Weltkrieg A.-G.

Ein Prospekt.

Mitgeteilt von Kurt Eisner.

Unter dem Namen „Internationale Gesellschaft zur Förderung vaterländischer Gesinnung“ (Telegraphenadresse: Weltkrieg A.-G.) hat sich eine Aktiengesellschaft konstituiert, mit dem Hauptsitz in Berlin und Filialen in Paris, London, New York, Petersburg, Rom, Wien, Belgrad, Cetinje, Tokio und Peking, mit einem Grundkapital von 1 Milliarde Mark. Die Aktien werden zum Kurse von 337½ emittiert.

Die Gesellschaft ist geboren aus dem dringendsten patriotischen Bedürfnis und verspricht die glänzendste, absolut sicherste Rentabilität aller industriellen und finanziellen Unternehmungen.

Gegenüber den wachsenden Gefahren der die beste nationale Kraft negierenden und ausaugenden Mächte des Umsturzes und der internationalen Vaterlandslosigkeit, wie sie die Sozialdemokratie in allen Staaten darstellt, in Parlament und Presse propagiert und zu deren Förderung sie sogar einen eigenen Festtag, die sogenannte Waisfeier gegründet hat, wird es zur ersten Pflicht jedes Patrioten, gleichviel welcher Zunge, zum Schutz des eigenen Herdes, der Familie, der Sittlichkeit, des Eigentums, der monarchischen resp. republikanischen Oberhäupter, sowie der Religion aller Konfessionen die vaterländische Gesinnung allüberall zu stärken und zur höchsten Leistungsfähigkeit zu entwickeln.

Die nationale Gesinnung bewährt sich in den Mitteln, die für die Rüstungen zu Lande, zu Wasser und in der Luft angewandt werden, und in der Höhe der Preise, die die Völker und ihre Parlamente und Regierungen opferwillig der von echt nationalem Geiste getragenen Industrie gewähren.

In letzter Zeit ist der Uebermut der vaterlandslosen internationalen Weltfriedensapostel so sehr gestiegen, daß sie sogar die hervorragendsten Firmen beschimpfen, bloß weil sie die Notwendigkeiten gebrauchen, welche die selbstverständliche Pflicht vaterländischer Dingenbung zur Förderung der Rüstungsindustrie unerlässlich gebietet. Eine irreführende öffentliche Meinung sucht diesen natürlichen internationalen Schutz nationaler Arbeit als Korruption, Landesverrat, Völkerverhetzung, Wucher- und Nordgeschäft zu verleumden, und es ist nicht zu leugnen, daß das unpatriotische, aber lungenträchtige Geschrei leider des Eindrucks nicht verfehlt und die Parlamente stuhlig gegen die gehorsame Bewilligung der ihnen von den patriotischen Regierungen unterbreiteten Rüstungsvorlagen zu machen beginnt.

Unter diesen Umständen, die das Herz jedes vaterländisch Gesinnten schmerzlich betrüben und den Zorn jedes echten Deutschen (Franzosen, Engländer, Oesterreicher, Russen, Japaner, Montenegriner usw.) zur Strohbohne treiben, muß — im Interesse der Industrie — die so bedrohlich mißverständliche Propaganda völlig von den einzelnen Unternehmungen getrennt und einem besonderen Unternehmen überwiesen und in ihm konzentriert werden.

Diesen Zweck erfüllt die „Internationale Gesellschaft zur Förderung vaterländischer Gesinnung“, verbunden mit allen be-

deutenden Unternehmungen der Rüstungsbranche in der ganzen Welt, von denen sie für jede erzielte Lieferung 10 Proz. des Wertes vertragsmäßig erhält, macht die Gesellschaft es sich zur ausschließlichen Aufgabe, durch Beförderung der nationalen Gesinnung den patriotischen Charakter der Völker und die Rüstungsindustrie in jeder Hinsicht und mit allen Mitteln energisch zu fördern.

Die „Internationale Gesellschaft zur Förderung vaterländischer Gesinnung“ organisiert zu diesem Behuf auf breiterster Grund- lage die öffentliche Meinung, die Politik, die Geschichte:

1. Durch angemessene Bearbeitung der Presse. Wir machen es uns besonders zur Aufgabe, in der Presse jedes Landes die Kriegslust, den Chauvinismus, die nationalistischen Frechheiten aller anderen Länder so farbig und lebhaft wie möglich zu schildern. Um diese Preherzeugnisse auch literarisch gediegen und wirksam auszugestalten, bewilligen wir die höchsten Honorare für taugliche Erzeugnisse dieser Sparte.

2. Durch Beförderung nationaler Jubiläen, durch wissenschaftliche Broschüren und Bücher über geschichtliche Ruhmedeuten und Heldenzeiten, durch Stiftung kriegerischer Denkmäler, Anregung nationaler Gemälde und Poesien, patriotischer Volksfestspiele, padender Kinodarbietungen.

3. Durch nationale Erziehung und Anspornung der Staatsmänner, Diplomaten, hoher Beamten, Parlamentarier, eventuell unter diskreter Schuldenregulierung und Gewinnbeteiligung.

4. Durch einen den Bedürfnissen der Unterbeamten angepaßten sorgfältigen, schnellen und umfassenden Nachrichtenendienst über all das Rüstungswesen betreffenden Erfindungen, Preise, Lieferungen, soweit unserer Gesellschaft nicht angeschlossene Firmen oder unseren nationalen Bemühungen widerstrebende Regierungen oder einzelne ihrer Vertreter in Frage kommen.

5. Durch nationale Stimmungsförderungen in den breiten Volksmassen. Insbesondere empfiehlt sich die Anwendung einer zahlreichen Truppe von Agenten und Unteragenten, die in den Wirtschaftskreisen den nationalen Ehrgeiz zu pflanzen wissen, indem sie auf die elenden, feigen, schamlosen, prahlerischen, raublüsternen Deutschen, Franzosen, Engländer usw. schimpfen, deren Unverschämtheit nicht mehr zu ertragen sei, und zugleich versichern, daß unser Pulver trocken und unser Schwert geschliffen sei, trotz der vaterlandslosen roten Brüder, die den Feind ins Land einlassen wollen, das Vaterland wechelos machen möchten (Generalstreik), und daß es bald losgehen werde und müsse.

6. Durch Beschaffung tatsächlicher Agitationsmaterials: Arrangement nationaler Zwischenfälle (mit und ohne Alkohol), Grenzüberschreitungen und -überfliegungen, Verletzungen nationaler Ehre (Beleidigungen, Verletzungen, Plünderungen von Angehörigen aller Nationen im Ausland) bis zur Mißhandlung und Abführung von völkerrechtlich privilegierten Personen, als Konsuln, Gesandten, Postkassieren, und zur Organisation von Kriegen durch Anwerbung dazu geeigneter und befähigter kleinerer Völkerschaften, die den Weltkrieg in nahe Aussicht zu stellen vermögen.

NB. Wir bemerken, daß wir diesem Zweig unserer Tätigkeit unsere ganz besondere Aufmerksamkeit widmen werden und keine Kosten und Mühen in dieser Hinsicht scheuen werden, sicher, daß gerade diese Aufwendungen unseren verehrlichen Aktionären zugute

kommen werden. Nur die ständige Bedrohung mit einem Weltkrieg kann den Bewilligungsbeifer der Parlamente rege und frisch und den Geschäftsgang der Industrie flott erhalten; wie denn auch Kriege selbst von Zeit zu Zeit notwendig erscheinen, einerseits um den Ernst der Gefahr plausibel zu machen und andererseits auch durch die Waffenvernichtung von Kriegsmaterial durch den Krieg die Gefahr einer Ueberproduktion und Absatzstodung zu verhindern.

7. Durch Anfertigung von Rüstungsvorlagen, Denkschriften, Begründungen.

8. Durch Verhinderung aller finanziellen Aufwendungen für die stuchwürdige Friedenspropaganda; z. B. ist unter allen Umständen der bisherige Brauch aufrechtzuerhalten, daß die großen Geldmittel des Nobelpreises ausschließlich für völlig harmlose Individuen, nicht aber zur Förderung ernstlicher und mächtiger Bewegungen verwendet werden.

9. Durch energische Bekämpfung des Umsturzes, unter Herporhebung des nationalen Geistes der Anführer jenseits der Grenze.

10. Durch Beförderung des technischen Fortschritts und Wettbewerb unter gegenseitigem vertraulichen Austausch der in den einzelnen Betrieben und Staaten gewonnenen Erfahrungen und Erfindungen. Heranziehung und Ausbildung militärischer Sachverständiger.

Die vorstehenden schwachen Andeutungen unseres Wirkungskreises dürften genügen, um jeden Patrioten, dem es ernst ist um eine hochverzinsliche und völlig sichere Anlage seines nationalen Kapitals, zu veranlassen, unsere Aktien zu erwerben, die am 1. Mai in allen Hauptstädten der Welt zugleich zur Emission gelangen.

„Internationale Gesellschaft zur Förderung vaterländischer Gesinnung A.-G.“

#### Der „Patrioten“ Weiselied.

Kennt ihr das Land so wunderschön,  
So guter und naiver Art,  
Das Land, wo noch Geschäfte gehn,  
Wo man noch Millionen „spart“!  
Mit heißem Dank sei es genannt:  
Es ist der Deutschen Vaterland.

Kennt ihr das Land, wo Sittlichkeit  
Den Herren aus dem Rande trieft,  
Indessen zu derselben Zeit  
Die Geierklaue sich vertieft  
In Gelber, die man aufgebrannt,  
Dem lieben deutschen Vaterland.

Kennt ihr das Land, das ungeniert  
Man so ein paar Jahrzehnte lang  
Am Karrenseil herumgeführt,  
Bei Hochprofit und Jubelstang!  
Und dann wird lobend noch genannt,  
Das ist das deutsche Vaterland!





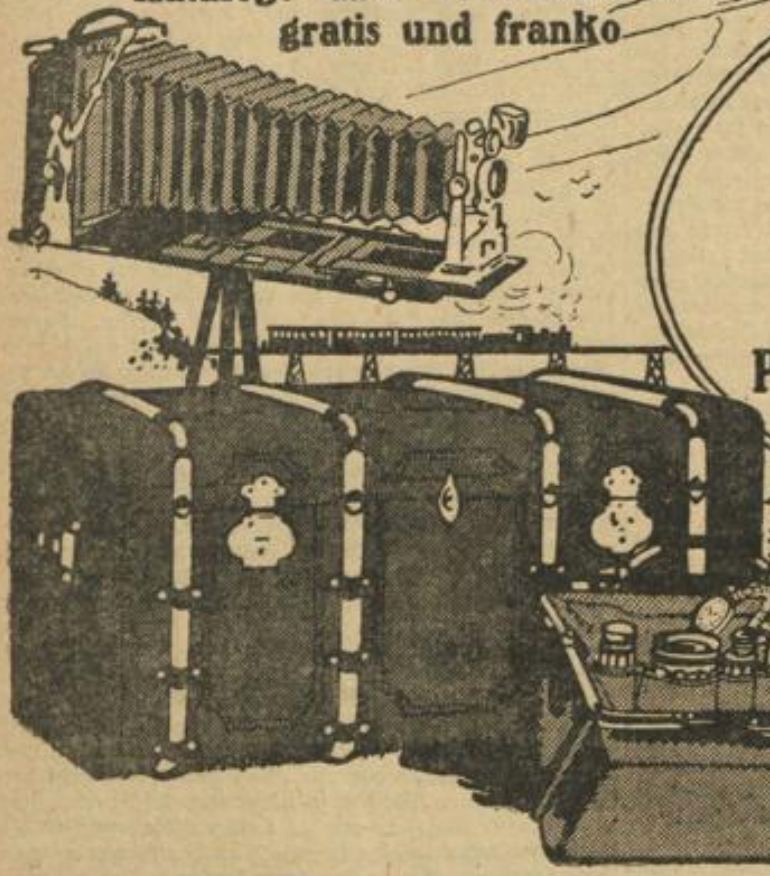
**Briefkasten der Redaktion.**

**Neuer Abonnent.** Durch einen Kr. — N. 4. Danke geht vor. — S. 86. Einen gefühligen Anspruch auf einen freien Sonntag hat Ihre Schwester leider nicht. Eine Klage würde nur dann Aussicht auf Erfolg haben, wenn ein solcher vereinbart ist. Auch können von den Polizeibehörden Verordnungen über die Mindestruhezeit erlassen werden. Ob solche

in dem Ort, wo Ihre Schwester beschäftigt ist, bestehen, erfahren Sie durch Nachfrage beim Amtsvorsteher. — N. 8. 22. Ja, sofern er im Besitz eines Freischießens ist. — W. 6. 63. 1. Nein, sofern eine Freistelle bewilligt wird. 2. Nur dann, wenn die Lebensversicherung mit Zustimmung der Krankenkasse erfolgt. — W. 51. Sie können Auszahlung des Anteils von dem Eigentümer verlangen, eventuell gegen denselben Klagen. — W. 3. 60. Die deutsche Reichszugehörigkeit geht verloren. Wegen der Frage, ob die

österreichische Staatszugehörigkeit erworben wird, wenden Sie sich bitte an die „Wiener Arbeiterzeitung“. — W. 6. 22. Unseres Erachtens lag eine strafbare Handlung vor. — Martin-Capit 5. 1. Nein. 2. Es ist zweckmäßig, die Umschreibung des Namens zu veranlassen. 3. Sie sind wohl berechtigt. — Unfall. 1. Es handelt sich um die Verhandlung des seitens der Berufsgenossenschaft eingeleiteten Rekurses. 2. Ja. — W. 6. 2. Nein, aber Invalidenrente für die Zeit der Invalidität. — C. 2. 49. Nein.

**Kataloge über Uhren, Goldwaren,  
Kataloge über Musikinstrumente  
gratis und franko**



**Für die Reise  
gegen Monatsraten**

**Prismengläser · Reisegläser  
Photograph. Apparate, Koffer, Armbanduhren  
Kataloge mit photographischem Preisausschreiben  
gratis und franko**



**Prismengläser  
m. schwarzem Etui**

**Jonass & Co.  
BERLIN · SW. 91  
Belle Alliance Str. 3**

**Erstes Spezialhaus für Gummimäntel**

Herren-Mäntel: 14, 16, 19, 25, 30, 35, 40 Mark usw.

Damen-Mäntel: 23, 25, 28, 30, 35 Mark usw.

Garantie für Wasserdichtigkeit von 25 Mark an.

**Benedict Schwarzer, Berlin C., Dircksenstr. 36, Ecke Kaiser-Wilhelm-Str. 21.**

**Zigarren**

In vorzüglicher Güte und verschiedenen Preislagen empfehlen folgende Verkaufsstellen:

- RAU.**  
Kauzger Str. 39, P. Chmielewski.  
Wörther Str. 22, G. Martin.
- RAU.**  
Kasteler Str. 6, E. Eiler.  
Kasteler Str. 40, F. Schure.  
Stemensstr. 5, G. Petral.  
Walther Str. 56, D. Schinzel.
- RAU.**  
Gröfestr. 35, E. Bielefeldt.
- RAU.**  
Engeluf 13 (neben dem Gewerkschafts-  
haus), G. Gledel.  
Glogauer Str. 19, B. Zimmermann.

**Tabakarbeiter-Genossenschaft**

- RAU.**  
Kopernikusstr. 11, Rodau.  
Petersonsburger Str. 5, Dohnerl.  
Kornitzer Str. 18, G. Liebest.  
Thaer Str. 19, Cron.
- RAU.**  
Niederhof.  
Bismarckstr. 50, R. Schwarzlose.
- RAU.**  
Charlottenburg.  
Cauerstr. 29, S. Reupold.
- RAU.**  
Lichtenberg.  
Nöllendorferstr. 73, Dopichal.  
Lendachstr. 3, G. Hiescher.
- RAU.**  
Reuthe.  
Bierichstr. 14, J. Hirsch.  
Dermannstr. 50, B. Conrad.  
Bismarckstr. 9, H. Krüger.  
Pannierstr. 8, G. Krause.
- RAU.**  
Nieder-Schönweide.  
Jennstr. 16, am Kaiserstieg,  
G. Wegener.
- RAU.**  
Ober-Schönweide.  
Edisonstraße 61, R. Hirsch.  
Ebandau.  
Bahnhofstr. 7, H. Lorenz.  
Wilmersdorf.  
Befliner Str. 16, F. Pieper.

**GEG**

Hamburg  
Generaldirektor: Udo Stangenberg,  
Berlin SO. 33, Köpenicker Str. 20 a.  
Telefon: 10100.

- RAU.**  
Choriner Str. 53, A. Borchsch.  
Rehmardstr. 8.  
Korförster Str. 8, B. Dredow.  
Kuglerstr. 45, G. Rademacher.  
Kopenhagener Str. 2, Weber.  
Ludewiger Str. 123, F. Holzbüttler.  
Kalklaquetterstr. 14, Fr. Duhl.  
Rathauer Str. 14, Müller.  
Eminenzmünder Str. 59, Schente.  
Veteranenstr. 6, G. Bischer.
- RAU.**  
Lippewer Str. 15, Wag. Derjorff.

Auf Teilzahlung, ohne Anzahlung.  
Kein Kassierer.  
Teppiche, Gardinen, Stores,  
Portieren, Plüsch-, Stepp- und  
andere Decken.  
Matzner, Gufelandstraße 41,  
Biberladen.

**In Freien Stunden**  
Die  
Wochenschrift für Arbeiterfamilien  
Wöchentlich 1 Heft für 10 Pf.

**FREDY-GOLD**



**Steppdecken**

Faust man am besten und  
billigsten nur direkt Fabrik  
u. Hauptgeschäft  
Berlin, Wallstr. 79  
**Bernhard Strohmandel.**  
Filialen:  
Spittelmarkt, vis-a-vis Leipzig Str.  
Joachimsthaller Straße 25-26.  
Aufarbeiten alter Decken billigt.

**Stoffe**

für elegante Maßanzüge, Ulster,  
Paletots Mtr. 4.-, 6.-, 8.- M. etc.  
Damen-Kostüme Stoffe, Damenuche  
„Neuheiten“ Mtr. 2.-, 3.-, 4.- M.  
etc. Loden J. Pelzermeister Mtr. 1.50,  
2.50 M. etc. Schneidermeister, welche  
unsere Stoffe tadellos u. schick  
verarbeiten, weisen wir nach,  
Arbeitslohn nebst Zutaten zirka  
25.-, 50.- M. etc.  
Tuchlager Koch & Seeland G. m. b. H.  
Gertraudenstr. 20/21 vis-a-vis der  
Petrikirche.

**Cigaretten**  
der  
**Tabakarbeiter-Genossenschaft**  
Spezialität III  
Sie unterstützen uns, wenn Sie  
bei Ihrem Cigarrenhändler  
unsere Cigaretten fordern.  
Vertreter:  
**P. Horsch, Engeluf 15,**  
Cigaretten- u. Tabak-Großhandlung.

**Engelhardt**  
**Caramel-Bier**  
Alkoholarm - Aerztlich empfohlen  
an Qualität unübertroffen.

**Billige Angebote**  
haltbarer, bewährter  
und gut sitzender  
**Berufs**  
**Kleidung**  
**PA. blaue Monteur-Jackette**  
Körper od. Dreif.  
luft- u. wasserd.  
Extra lang. Gesetzt.  
geschützt. Taschen-  
Verriegelung. M. 2.45  
**Setzer-Rittel**  
3.10 2.50  
**Maler-Rittel**  
2.90 2.00  
Haupt-Katalog Nr. 47  
(Berufs-Kleidung)  
postfrei  
**BAER SOHN**  
Chausseestraße 29-30 Berlin 11 Brückenstraße 11  
Gr. Frankfurter Str. 20 Geogr. 1891 Schöneb., Hauptstr. 10  
**Berufs-Kleidung**  
für alle  
Zweige der  
Gewerke u.  
Industrie  
**Schutz-Kleidung**  
für Sanitäts-  
dienst und  
gewerbe-  
polizeiliche  
Vorschriften

**Nach Maß!**  
Ulster - Paletot - Anzüge  
gute Zutaten auf Rohhaar  
von M. 40.- an  
tabelloser Sitz garantiert.  
**Wer Stoff hat**  
von 25 M. an.  
Ludwig Engel, Prenzlauer Str. 23 11  
(Alexanderpl.)  
Gegründet 1892.

**Alfred Krug, Hutmacher-**  
I. Gesch.: Brunnenstraße 54.  
II. „ Schönhaus-Allee 115  
Bitte genau auf Namen und Hausnummer zu achten.  
**Herrnflzhüte**, nur Neuheiten in be-  
währten Qualitäten von 3M. 1.90, 2.40,  
3.00, 3.50 und 4.50.  
**Haarflzhüte** 3M. 5.00, 6.00, 6.50  
und 8.00.  
Echte und mit Panamas in allen Preislagen.  
Stroh- und Basthüte für Herren und Damen,  
nur Neuheiten, von 90 Pfennig an.  
Größte Herrenhutspezialgeschäfte des Nordens.  
Lesern dieser Zeitung 5 Proz. Rabatt in bar!

**Leihhaus Moritzplatz 58a**

kaufen Sie von Kavaliern wenig getragene sowie im Versatz gewesene Jacketanzüge,  
Rockanzüge, Paletots, größtenteils auf Seide gearbeitet, von 9-18 M. Ferner Gelegen-  
heitskäufe in neuer Maßgarderobe enorm billig. Riesen-Posten Kleider, Kostüme,  
Mäntel, auf Seide gearbeitet, früher bis 150, jetzt 20-35 M. Extra-Angebot in  
Lombard gewesener Teppiche, Gardinen, Portieren, Betten, Wäsche sowie Uhren und  
Goldwaren zu enorm billigen Preisen. — Vorwärtsleser erhalten 10% extra.





# Achtung Problem-Raucher!

Es werden in letzter Zeit minderwertige Nachahmungen meiner seit Jahren bekannten Problem-Cigaretten in Verkehr gebracht, die als Ersatz für meine Fabrikate angeboten werden. Man wolle daher beim Ankauf genau auf das Wortzeichen „Problem“ auf jeder Cigarette und Packung achten.

# Cigarettenfabrik Problem

## Dr. med. Karl Reinhardt's spezialärztliche Institute für Geschlechtskrankheiten

Harnleiden und Ehrlich-Hata-Kuren.  
Mikroskopische und chemische Blut- und Harn-Untersuchungen.  
nahe d. Jannowitzbrücke  
Neanderstraße 12 Sprechst. 5-7 $\frac{1}{2}$ , Sonnt. 10-11.  
Potsdamer Str. 117 a. d. Lützowstr. Sprechst.  $\frac{1}{2}$ , 11-2.  
u.  $\frac{1}{2}$ , 8- $\frac{1}{2}$ , 10 U. abds., Sonnt. 11-1.  
Für Frauen von 3-4, Sonntags 11-2 nur Potsdamer Str. 117.  
Aufkl., 48 Seiten st. Broschüre D. grat. u. fr. in verschl. Kuvert.

## Ohne Anzahlung

liefern zu jedermann

### Möbel auf Kredit

bei Zahlung einer Monatsrate laut Vereinbarung und bequemer Abzahlung  
komplette Wohnungs-Einrichtungen sowie einzelne  
Möbelstücke, Polsterwaren, farbige Küchen,  
Portieren, Gardinen, Leib- und Bettwäsche, Steppdecken,  
Teppiche, in modernster Ausführung, - Ferner:

Garderobe für Herren, Damen u. Kinder  
Größte Auswahl neuester Fassons.

**S. DORN, Weinmeisterstraße 9**  
Ecke Alte - schenauer Straße.

## Pleureusen in allen Farben direkt aus der Fabrik

Nr. 500	35 cm lg.	M. 4,50	
502	50	9,50	
Spez. 504	ca. 60	2 mal gekn. 20,00	
505	65	25,00	
Straußfedern Nr. 403	45 cm lang	M. 4,00	
	404	5,00	
	405	55	6,50

Boas, Stolas, Reiter in allen Preislagen,  
Umarbeitung alter Federn zu schönen Pleureusen von  
3 M. an, sowie Reinigen, Krausen und Färben.

„Capstadt“, Straußfedernfabrik

Hauptgeschäft: Kl. Frankfurter Str. 25, I., Ecke Kaiserstr., Kgst. 2058.  
2. Geschäft: Kochstr. 38, I., an der Jerusalemer Kirche, Mpl. 8093.  
3. Geschäft: Schöneberg, Hauptstr. 137 I., am Kaiser-Wilhelm-Platz.  
4. Geschäft: Chausseestraße 78 I.

Berlins größtes Kredithaus  
**ALLE TAGE ANDERS**  
direkt am Nettelbeckplatz  
Bahnhof Wedding

## Auf Kredit

Herren - Garderobe  
Damen - Garderobe  
Kinder - Garderobe  
für Knaben und Mädchen

Wöchentliche Teilzahlung nur 1 M.  
Sport- u. Kinderwagen  
Kolossale Auswahl  
Preise so billig wie nur möglich

Gratiszugabe: Herren: elegant. Hut  
oder moderner Stock.  
Damen: eleg. Leder-  
waren usw. usw.

Bis zum Pfingstfeste Verabfolgung der  
doppelten Anzahl Sparmarken  
der Rabat-Gewährungs-  
oder 10 Prozent Rabatt in bar pro Mark.

Einzig. Waren-Abschluss-Geschäft,  
das zur Verabfolgung der Spar-  
marken der Rabat-Gewährungs-  
Genossenschaft berechtigt ist.

Waren- und Möbel - Kredit - Haus  
**ALLE TAGE ANDERS**  
Größtes Haus am Nettelbeckplatz

Park, Gericht- und  
Reinickendorfer Str.-Ecke  
Parterre, I., II., III., IV. Etage.

## Karl Thomas, Tischlermeister

früher Kühnke & Thomas  
Bitte, Haus-Nr. beachten! **N., Bernauer Str. 79.** Bitte, Haus-Nr. beachten!

Günstige Zahlungsbedingungen.  
**Stilvolle Kleinwohnungen**  
(komplett) in Qualitätsarbeit.

**Wirkliche Gebrauchsmöbel**  
tief und hoch. Preisgekrönt beim Wettbewerb für Arbeiter-  
und Beamten-Wohnungen Möbelmesse 1911.  
Lieferant der Konsum-Genossenschaft.

Von **1** Mark an  
liefern elegante  
**Herren-Garderobe**  
Anfertigung nach Mass mit  
Garantie für tadellosen Sitz  
**Julius Fabian**  
Schneidermeister  
I. Geschäft: Gr. Frankfurter Str. 37  
II. Geschäft: Turmsirasse 18<sup>1</sup> Kein Laden.  
III. Geschäft: Kottbuser Str. 14<sup>2</sup> Nur 2. Etage

# Ein wertvolles Hausbuch für jede Arbeiterfamilie!

## Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek



Das Buch ist auf gutem Papier gedruckt, enthält viele Illustrationen und präsentiert sich in einem schmacken Einband. Behandelt werden folgende Gebiete:

Die erste Hilfe bei Unglücksfällen. Von Dr. Christeller. — Das erste Lebensjahr. Von Dr. Silberstein. — Gesundheitspflege des Nervensystems. Von Dr. Hirschlauff. — Der Achtstundentag. Von Dr. Zadek. — Alkoholfrage und Arbeiterklasse. Von Dr. Fröhlich. — Das Schulkind. Von Dr. Silberstein. — Geschlechtsverkehr und Geschlechts-Krankheiten. Von Dr. Gebert. — Nahrung und Ernährung. Von Dr. Chajes. — Wie sollen wir uns kleiden? Von Dr. P. Bernstein. — Der Arbeiterschutz. Von Dr. M. Epstein. — Frauenleiden und deren Verhütung. Mit einem Anhang: „Die Verhütung der Schwangerschaft“. Von Dr. J. Zadek. — Vom medizinischen Aberglauben. Von Dr. E. Thesing. — Das Wasserheilverfahren in der Gesundheitspflege des Arbeiters. Von Dr. S. Munter. — Verhütung und Heilung des Stotterns. Von L. Jordan. — Geschlechtliche Erziehung in der Arbeiterfamilie. Von Dr. J. Markuse. — Zähne und Zahnpflege. Von Gertrud Rawald. — Bau und Lebenstätigkeit des menschlichen Körpers. Von Dr. Christeller. — Der Geschlechtstrieb. Von Eduard Bernstein. — Die Krankenpflege im Hause. Von Johann Ranker-Mannheim. — Die Proletarierkrankheit. Von Dr. J. Zadek.

**Ein Buch auf Teilzahlung!**

Der Unterzeichnete bestellt hierdurch bei der Vorwärtsausgabestelle  
**Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek**  
zum Preise von 4,50 M., zahlbar in Wochenraten von 50 Pf. od. 1 M.  
Das Buch wird mir sofort geliefert, doch bleibt es bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der Expedition des Vorwärts

Name: \_\_\_\_\_  
Wohnung: \_\_\_\_\_  
Wir bitten deutlich zu schreiben!